

Schon am Sonnabend fanden einige Sonderlagungen statt. Am Sonntag trafen die Teilnehmer ein und fanden sich abends zu einem kameradschaftlichen Beisammensein zusammen. Alle Freundschaften wurden erneuert und neue geschlossen. Nord und Süd, Ost und West reichelten sich die Hand, und so war schon durch diese kameradschaftlichen Abende ein wesentliches Ziel der Zusammenkunft mit persönlicher Fühlungnahme erreicht.

Die Arbeitstagung wurde am Montag durch eine Ansprache des Leiters der Fachgruppe, Reichsinnungsmeister Flamm, eröffnet. Es folgten dann am Montag folgende Vorträge:

„Die Aufgaben des deutschen Einzelhandels.“ Dr. Wieser, Hauptgeschäftsführer der W. G. Einzelhandel. „Die Organisation und Arbeit unserer Fachgruppe.“ Dipl.-Kaufmann Leidicke. „Berufsförderungsarbeit im Einzelhandel.“ Bonte. „Der Juwelier im Wirtschaftsbau unserer Tage.“ Carl M. H. Wilkens, Bezirksfachgruppenleiter. „Der Uhrenhandel auf fachlicher Grundlage.“ Richard Sander, Leiter der Fachuntergruppe Uhren.

Für Dienstag waren folgende Vorträge vorgesehen: „Verkaufsgeschäft und Uhrmacherwerkstatt.“ König. „Die Edelmetallbewirtschaftung.“ Dipl.-Kaufmann Leidicke. „Das neue Gewerbesteuer-gesetz und seine praktische Durchführung.“ Ober-Regierungsrat Fourier. „Aus dem Rechtsleben des Juweliers.“ Rechtsanwalt Dr. Jaeger.

Für Mittwoch: „Der unlautere Wettbewerb und seine Bekämpfung.“ Dr. Greifelt. „Warenhaus – Versandgeschäft – Schwarzhandel – Reklameuhren.“ König. „Entwicklung und wirtschaftliche Auswirkungen des Pfandleihwesens.“ Direktor Maller. „Was muß der Einzelhändler von der Entwicklung der Goldschmiedekunst wissen?“ Ferd. Reimann. Film über Schmuck. Film aus der Uhrenpraxis.

Der Donnerstag brachte folgende Themen: „Der Vierjahresplan und unser Gewerbe.“ Dipl.-Kaufmann Leidicke. „Rentabilität des Schmuckwarenhandels und des Uhrenhandels.“ Ober-Regierungsrat Dr. Tiburtius. Aussprache. „Praktische Fragen aus der Sozialwirtschaft.“ von Hake. „Aus dem Rechtsleben des Juweliers.“ Rechtsanwalt Dr. Jaeger.

Am Freitag wurde gesprochen über: „Praktische Edelsteinkunde.“ Prof. Dr. Schloßmacher. „Bewertung von Edelsteinen und Perlen.“ Eugen Waibel, Bezirksfachgruppenleiter. „Praktische Edelsteinkunde.“ Prof. Dr. Schloßmacher.



### Ein Werbebrief zur Einsegnung!

#### Der schönste Tag im Leben

steht nun auch Ihnen bevor. Mit der Aufnahme in die Reihe der „Großen“ beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Ich möchte nicht versäumen, Ihnen heute schon für Ihre Zukunft Glück und Erfolg zu wünschen.

Wie sich auch das Leben gestalten mag, Sie werden sich immer gern an den wichtigen Tag der Einsegnung erinnern. Wie schön, wenn damit auch die Erinnerung an liebe Menschen wachgehalten wird. Wachgehalten durch Erinnerungsgeschenke von bleibendem Wert.

Sicher trifft man in den nächsten Tagen und Wochen mit versteckten oder offenen Fragen an Sie heran. Dann sagen Sie diesen lieben Menschen, daß Ihr größter Wunsch eine schöne zuverlässige Armbanduhr ist. Eine Armbanduhr, die Zeitmesser und Schmuckstück zugleich ist.

Aber auch andere schöne und nützliche Dinge, wie Manschettenknöpfe, Krawattennadeln, Taschenuhr und Kette dazu, oder eine Weckeruhr werden für Sie willkommen und freudebringende Geschenke sein. Wenn es sich um Geschenke dieser Art handelt, dann können aus meinem Geschäft Ihre Wünsche restlos erfüllt werden. Ich zeige mein Lager gern und ohne jede Kaufverpflichtung und würde mich sehr freuen, wenn auch ich zur Verschönerung Ihres Ehrentages beitragen könnte. Inzwischen verbinde ich meine guten Wünsche mit den besten Grüßen

Heil Hitler!

Eugen Gerlach, Luckenwalde.

(W/491)

Der letzte Tag brachte einen Vortrag über: „Die Werbung des Fachgeschäfts.“ Dipl.-Kaufmann Wienkötter.

An der Arbeitstagung nahm am Montag und Dienstag auf besondere Einladung auch der Reichsinnungsmeister des Uhrmacherhandwerks, Uhrmachermeister Hans Flügel (Leipzig), teil, um damit zu zeigen, daß auch hier der Wille vorhanden ist, in gemeinschaftlicher Arbeit die im Handel so eng befreundeten Gruppen des Schmuckwaren- und Uhrenhandels zu fördern.

(I/1285)

## Für Sie, Herr Gehilfe!



Eine wertvolle Ergänzung der SEITZ-Steinpreßwerkzeuge  
Von E. Donauer

Der stets nach Vervollkommnung strebende Erfinder dieser Spezialwerkzeuge hat uns dieser

Tage mit einem ganz wertvollen zusätzlichen Spiel Preßstempel überrascht, das jedem Kollegen, der sich auf das Verwenden dieser Preßsteine verlegt hat, höchst willkommen sein muß.

Bekanntlich werden jedem Preßstock ein Sortiment Preßstempel von 65 bis 295 Hunderstel Durchmesser in stabiler Form beigegeben, die denn auch ihren Zweck zum Einpressen der Steine vollkommen erfüllen (Abb. 1). Nun hat sich aber bei der praktischen Arbeit im Laufe der Zeit herausgestellt, daß sehr oft die Berichtigung der Endluft wünschenswert, wenn nicht unerlässlich er-

scheint. Und hier hat sich nun bei diesen einfachen Stempeln ein Umstand bemerkbar gemacht, der als sehr unliebsam in Erscheinung trat. Wenn nämlich nicht ganz gut aufgepaßt wurde, so kam es vor, daß der nach Vorschrift gewählte Stempel, der nur fünf Hunderstel kleiner war als der betreffende Stein, dieser das Messing der Platine oder

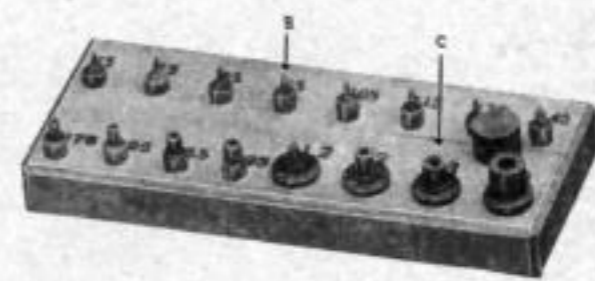


Abb. 1

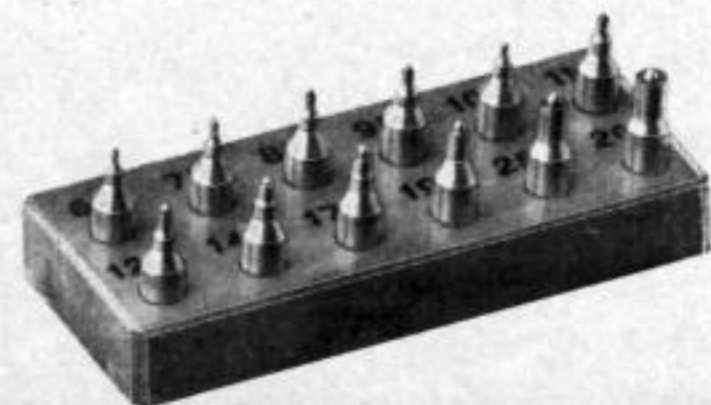


Abb. 2